

► **Haushalt des Kreises Unna für das Haushaltsjahr 2013**

Budget 51 - Familie und Jugend -
(differenzierte Kreisumlage)

► Haushalt 2011

- Haushaltsplanentwurf 2013
 - Erläuterungen zur Berechnung der differenzierten Kreisumlage 2013
 - Erläuterungen des Fachbereichs Familie u. Jugend
- Rückblick 2012
- Ausblick 2013

Erläuterungen zur Berechnung der differenzierten Kreisumlage 2013

Teilergebnisplan des Fachbereichs für Familie und Jugend		Ergebnis 2011	HH-Ansatz 2012	HH-Ansatz 2013
		€		
51.00 Budgetebene		684.766	648.586	678.425
davon nicht umlagerelevant	- Produkt 51.00.02 Betreuungsstelle einschl. Zuschüsse an Betreuungsvereine	-620.006	-580.846	-618.186
51.01 Kinder und Jugendförderung		1.280.306	1.391.183	1.431.152
davon nicht umlagerelevant				
- Zuschuss Kinderschutzbund		-130.000	-160.000	-160.000
- Zuschuss Kreisvorlesewettbewerb		-150	-500	-500
- 1 Stelle zu 10 % und 0,5 Stelle zu 15 % - Jugendarbeitsschutz einschl. Sachkosten		-12.059	-11.000	-11.000
51.02 Hilfen zur Erziehung		6.415.391	6.909.219	6.959.316
davon nicht umlagerelevant	- 1 Stelle zu 75 % Allgemeiner Sozialdienst einschl. Sachkosten	-90.885	-75.000	-75.000
51.03 Verwaltung, Kindertagesbetreuung, Beistandschaften, UVG, BEEG		6.289.690	7.508.778	7.161.079
davon nicht umlagerelevant	- Produkt 51.03.05 Elterngeld ohne Rückstellung Versorgungsaufwendungen	-4.009	-7.819	-30.196
- zzgl. zentral veranschlagte Personalaufwendungen (Beihilfen u.a.)		-105.588	122.542	108.072
- zzgl. 10 % Verwaltungsgemeinkosten (Basis: Personal- und Versorgungsaufwendungen der umlagerelevanten Aufgaben)		369.322	356.183	395.593
Summen		14.287.955	16.101.326	15.838.755
Vergleich 2012 zu 2013			-262.571	
Veränderung in %			-1,63%	

Berechnung ab 2009:



Berücksichtigung der Verwaltungsgemeinkosten aufgrund der letzten Prüfung des Fachbereichs Familie und Jugend durch die GPA

Die Verwaltungsgemeinkosten werden in Höhe von 10% der relevanten Personal- und Versorgungsaufwendungen berücksichtigt.

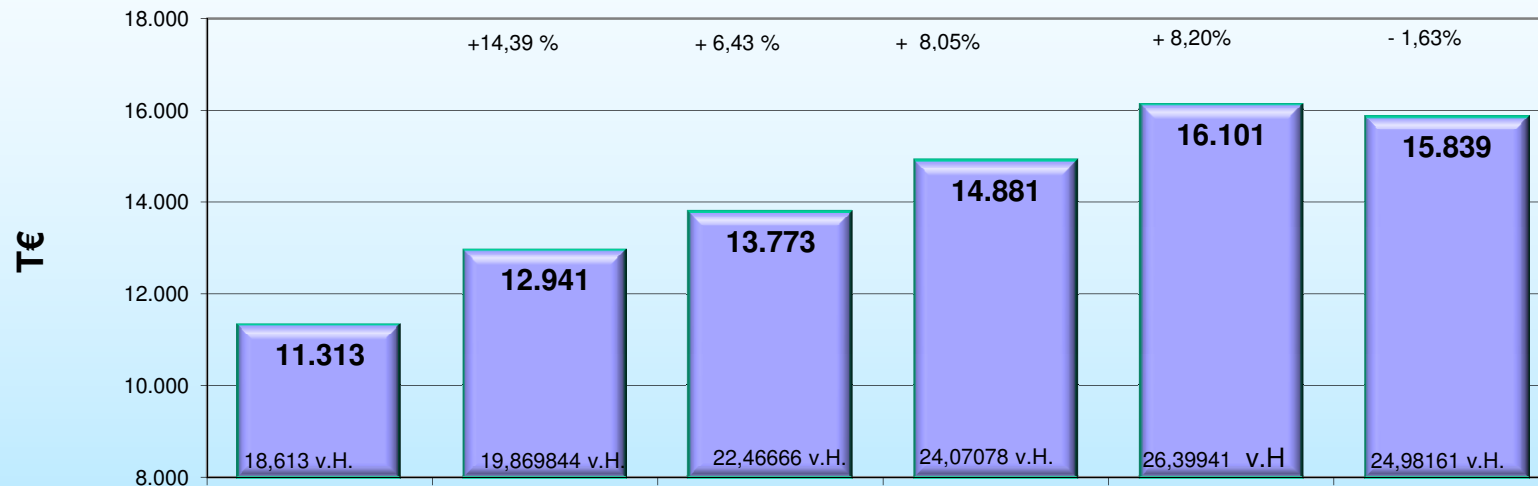


Berücksichtigung von Investitionen

Wegen der vollständigen Umstellung auf den doppischen Haushalt nach dem NKF werden Investitionen über Abschreibungen, bzw. bei Festwertersatzbeschaffungen unmittelbar über den Aufwand bei dem jeweiligen Produkt berücksichtigt.

Erläuterungen zur Berechnung der differenzierten Kreisumlage 2013

Entwicklung der Mehrbelastung zur Kreisumlage Familie und Jugend



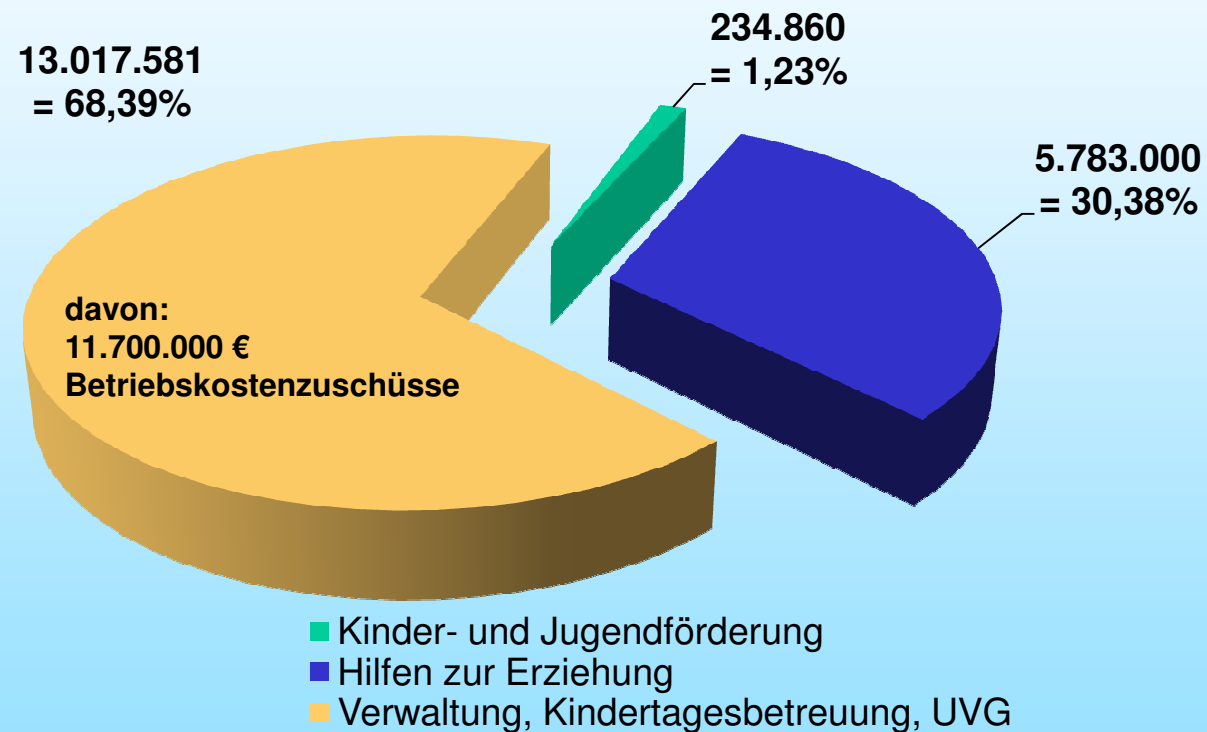
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Bönen	3.705.990	4.726.928	4.655.081	5.750.178	5.314.521	5.161.074
Fröndenberg	4.284.026	4.620.229	5.092.832	5.059.930	5.884.867	5.650.543
Holzwickede	3.322.843	3.593.515	4.025.185	4.071.371	4.901.939	5.027.138
Summe	11.312.859	12.940.672	13.773.098	14.881.479	16.101.327	15.838.755
Veränderung		1.627.813	832.426	1.108.381	1.219.848	-262.572

Teilergebnisplan - Transferaufwendungen

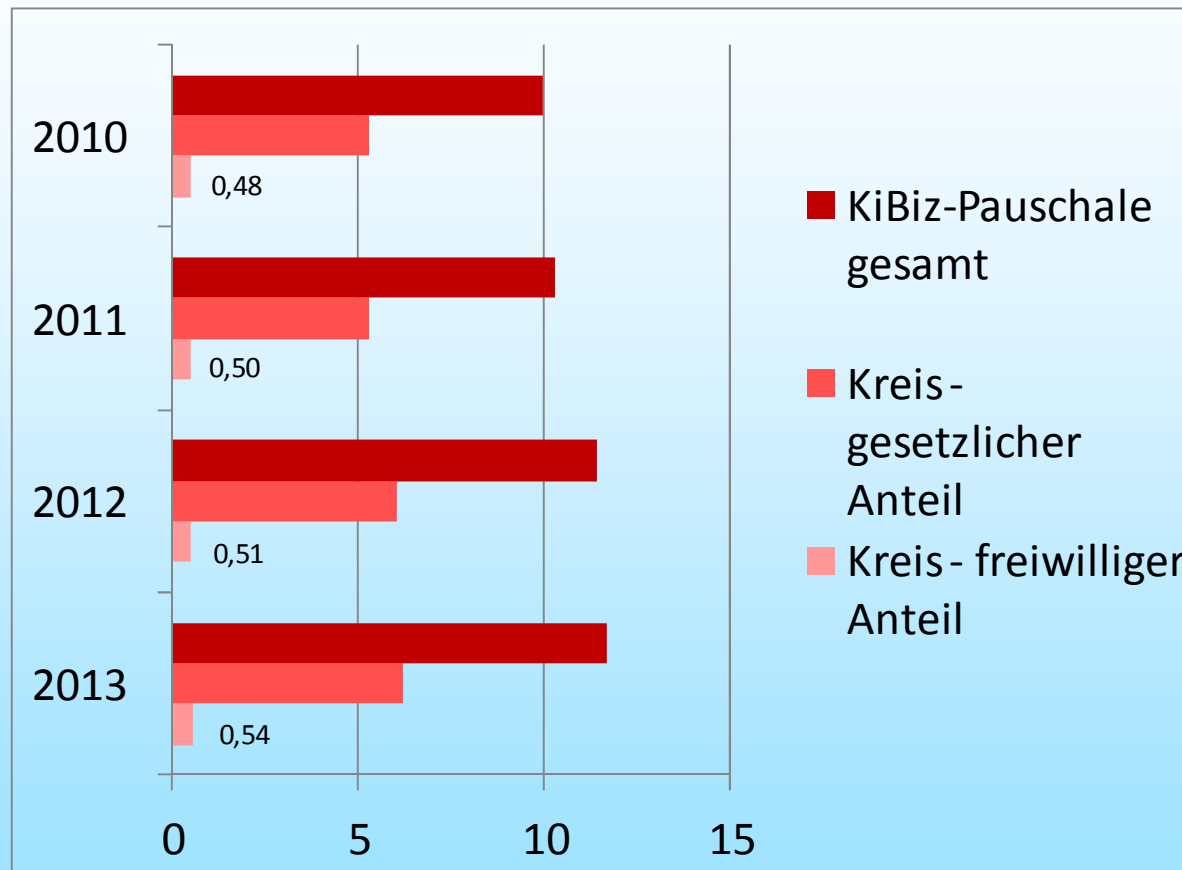


umlagerelevante Transferaufwendungen	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Veränderung
	€	€	€	%
Kinder- und Jugendförderung	211.865	232.760	234.860	0,90%
darunter				
~ Kinder- und Jugendarbeit, Einrichtungen	175.056	177.760	179.860	1,18%
~ Jugendsozialarbeit, Jugendschutz	36.809	55.000	55.000	0,00%
Hilfen zur Erziehung	5.047.521	5.623.000	5.783.000	2,85%
darunter				
~ Individuelle Familienhilfe	976.834	1.153.000	1.203.000	4,34%
~ Vollzeitpflege	638.954	950.000	1.000.000	5,26%
~ Stationäre Hilfen	3.166.632	3.300.000	3.300.000	0,00%
~ Eingliederungshilfe	265.101	220.000	280.000	27,27%
Verwaltung, Kindertagesbetreuung, UVG	11.175.662	12.698.000	13.017.581	2,52%
darunter				
~ Betriebskostenzuschüsse Kindertageseinrichtungen	9.984.647	11.400.000	11.700.000	2,63%
~ Tagesbetreuung	329.766	478.000	400.000	-16,32%
~ Unterhaltsvorschussleistungen	744.668	820.000	725.000	-11,59%
~ Auflösung Rechnungsabgrenzung Investitionszuwendungen	116.582	0	192.581	
Summe:	16.435.048	18.553.760	19.035.441	2,60%

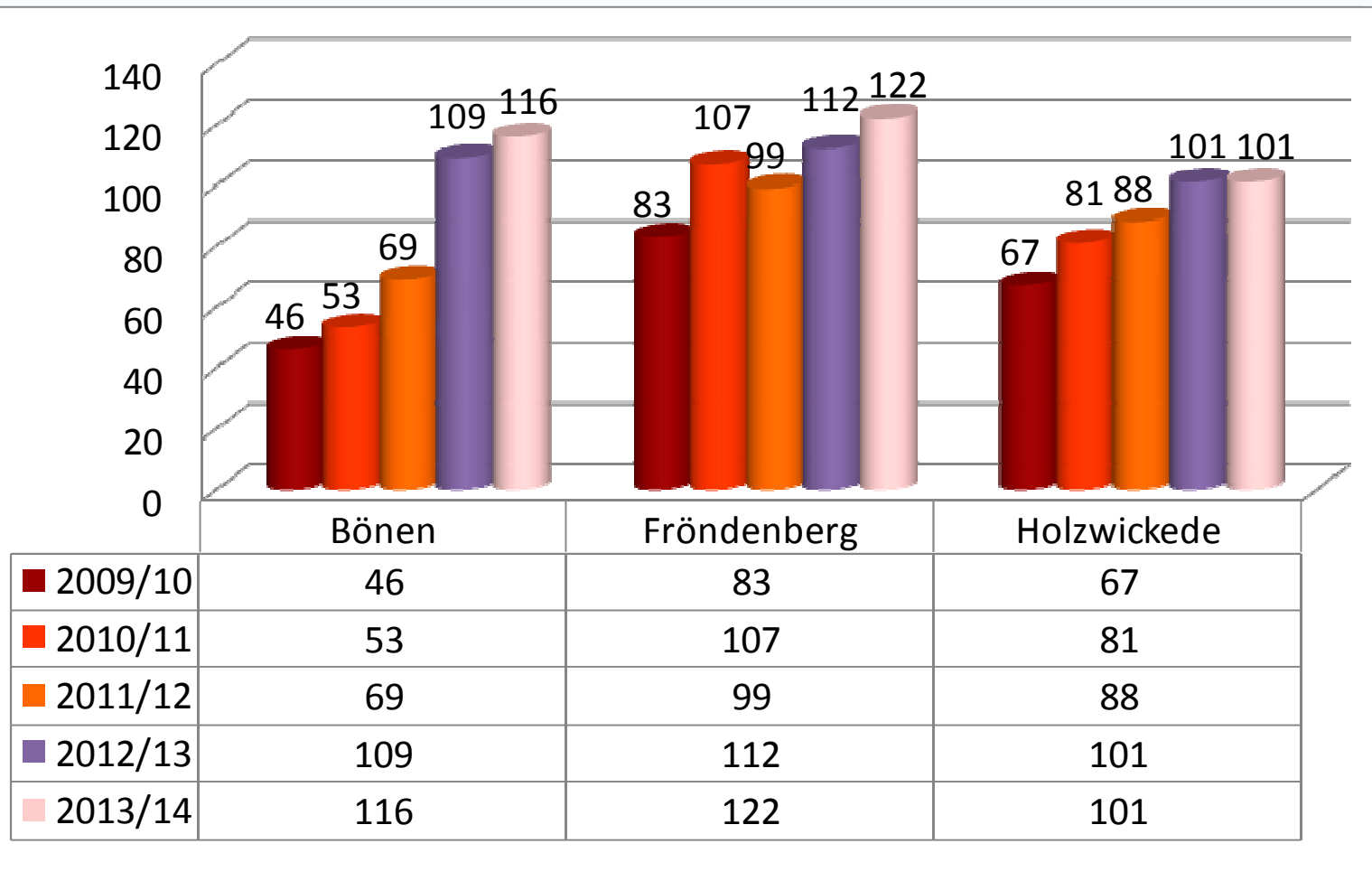
umlagererelevante Transferaufwendungen = 19.035.441 €



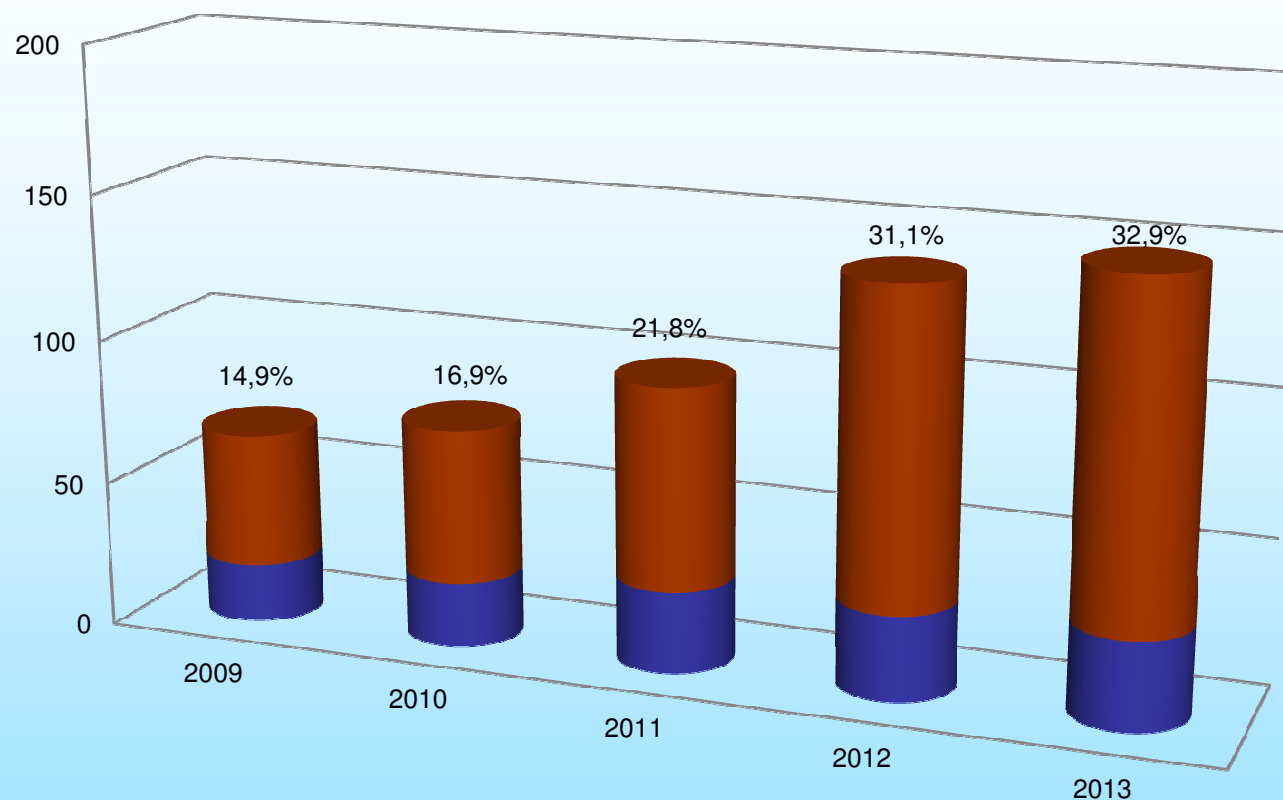
Kindertagesbetreuung – Kostenentwicklung



Kindertagesbetreuung – Entwicklung der u3-Betreuungszahlen in Kitas

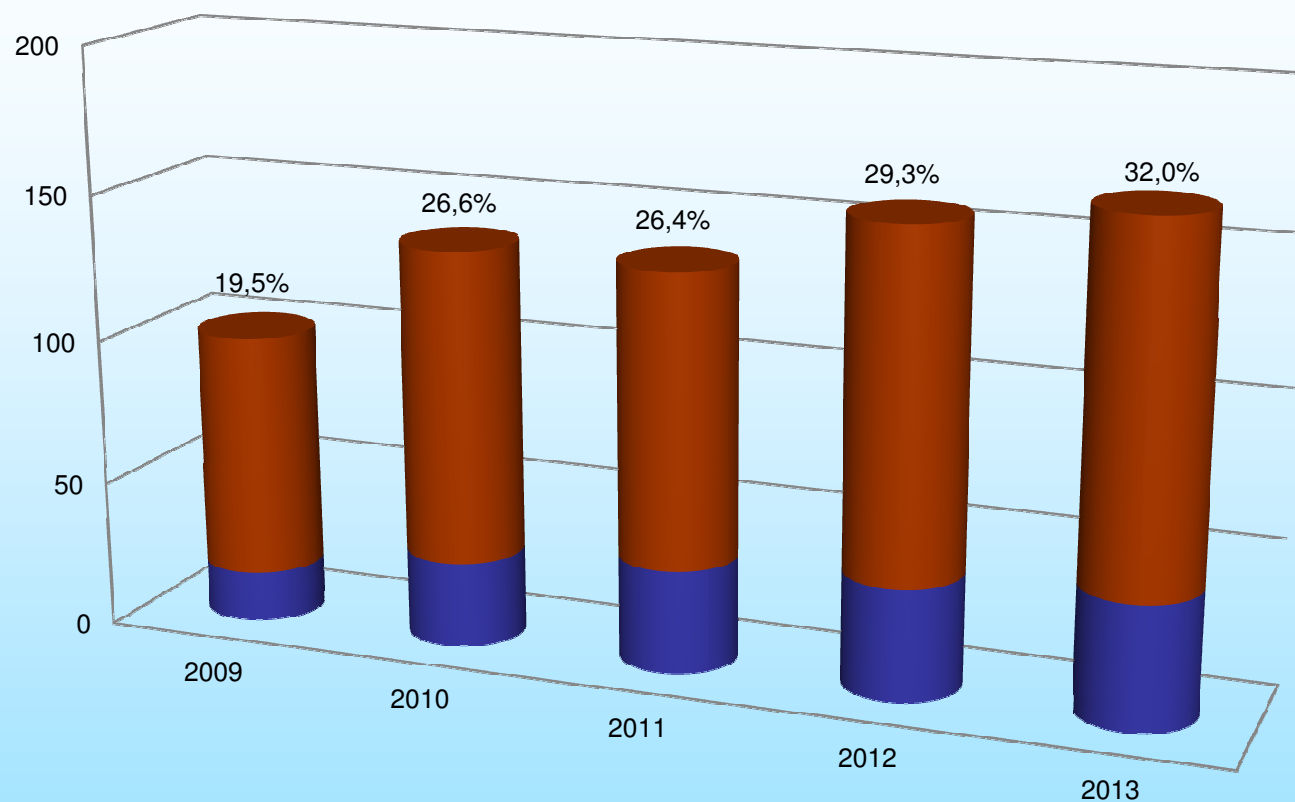


Kindertagesbetreuung Entwicklung der u3-Betreuungsquote Bönen



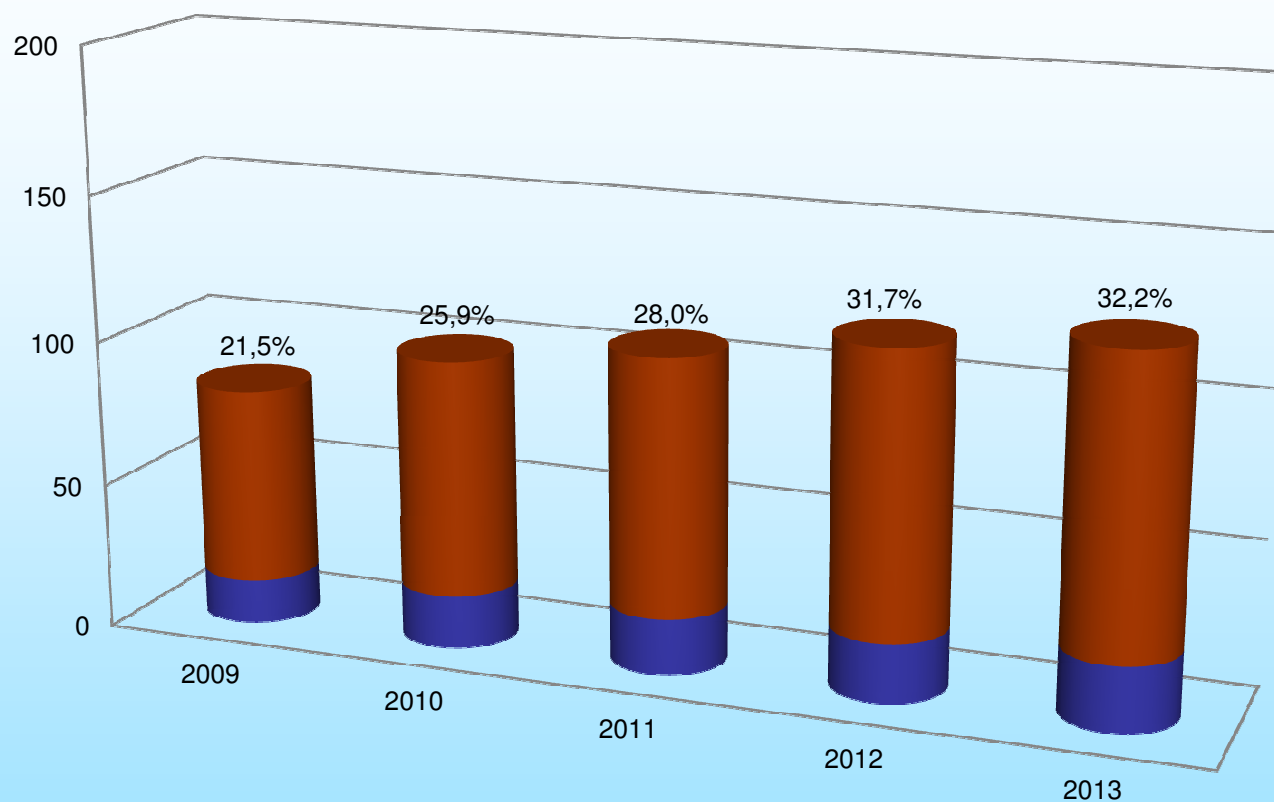
	2009	2010	2011	2012	2013
Kindertageseinrichtung	46	53	69	109	116
Kindertagespflege	20	22	28	29	30

Kindertagesbetreuung – Entwicklung der u3-Betreuungsquote Fröndenberg



	2009	2010	2011	2012	2013
Kindertageseinrichtung	83	107	100	112	122
Kindertagespflege	17	29	35	38	42

Kindertagesbetreuung – Entwicklung der u3-Betreuungsquote Holzwickede



	2009	2010	2011	2012	2013
Kindertageseinrichtung	67	81	88	101	101
Kindertagespflege	15	18	19	20	22

Hilfen zur Erziehung – Durchschnittliche Kosten

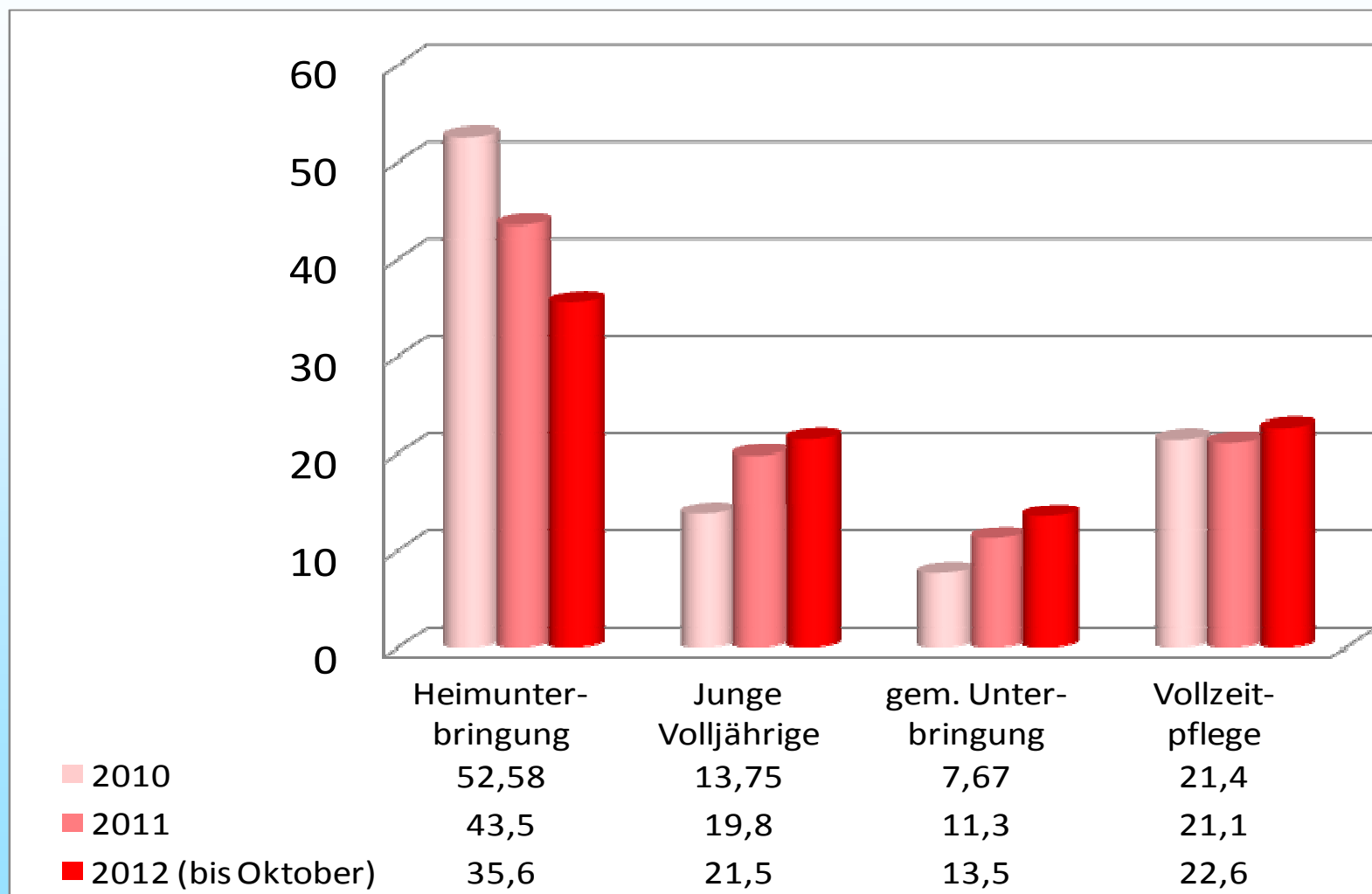
Hilfeart	2008	2009	2010	2011	2012
SPFH Fachleistungsstunde (€ /mtl.)	50– 55	50 – 55	50 - 55	50– 69	50 – 69
Tagesgruppe (€ /mtl.)	2.500	2.500	2.500	2.500	2.900
Familienpflege (€ /mtl.)	815	830	857	857	870
Soz.-päd. Pflegestelle (€/mtl.)	1.100	1.114	1.114	1.114	1.130
Westf. Pflegestelle (€ /mtl.)	2.200	2.250	2.400	2.590	2.590
Heimpflege (€ /mtl.)	4.500	4.800	5.200	5.200	5.400
Gem. Unterbringung (€ /mtl.)	8.130	8.130	8.200	8.300	8.300

Hilfen zur Erziehung – Fallzahlenentwicklung der letzten fünf Jahre

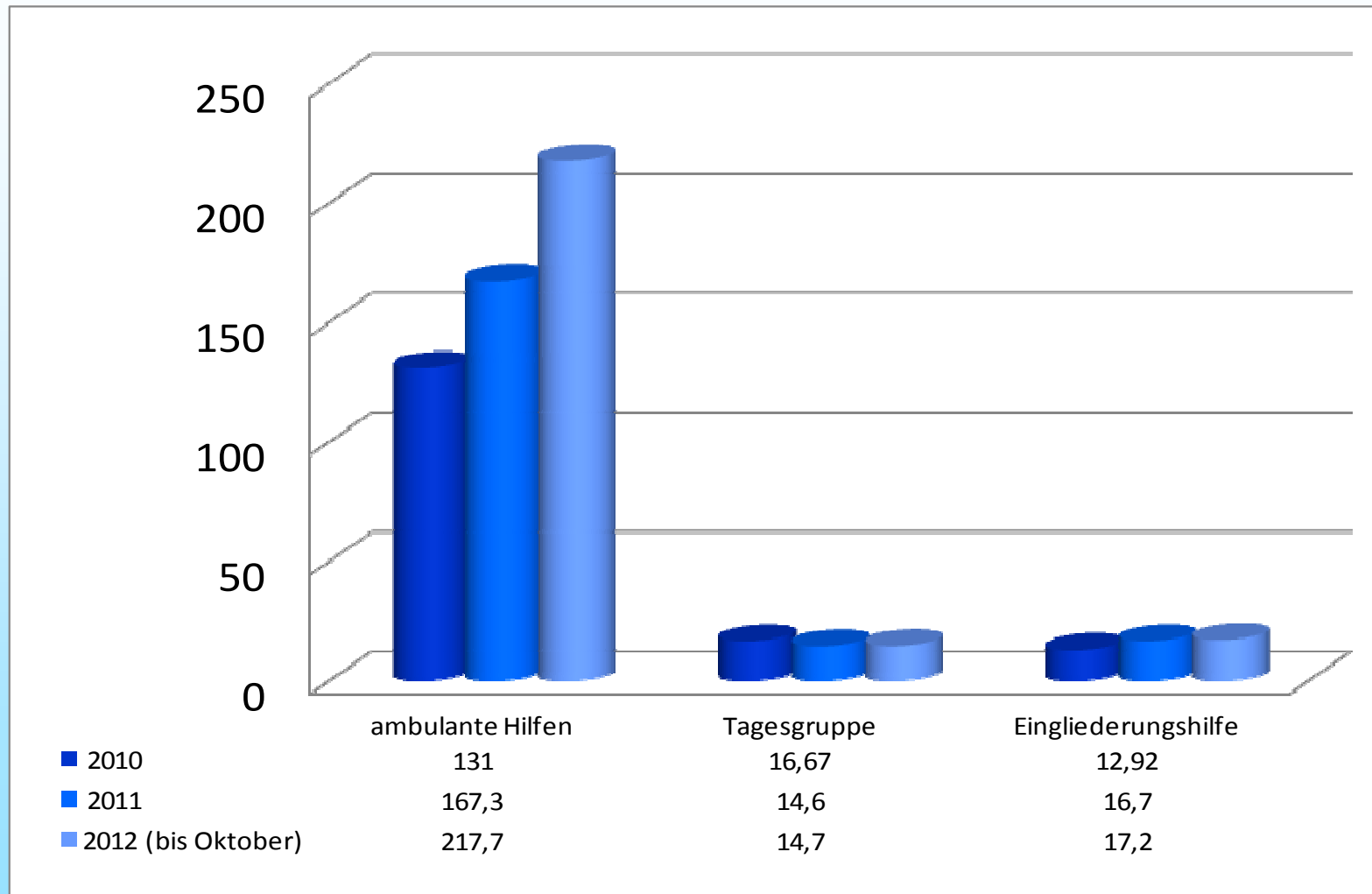
Hilfeart	2008	2009	2010	2011	2012*
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	62,3	64,8	64,3	68,2	73,8
davon					
ohne Kostenerstattung	17,1	23,8	21,4	21,1	22,6
Kostenerstattung von Anderen	31,6	30,8	32	32,3	38,2
Kostenerstattung an Andere	13,6	10,2	10,9	14,8	13
Heimunterbringung § 34 SGB VIII	36,6	44,5	52,6	43,5	35,6
gemeinsame Unterbringung § 19 SGB VIII	5,1	5,2	7,7	11,3	13,5
Hilfe für junge Volljährige § 41 SGB VIII	17,7	18,1	13,8	19,8	21,5
ambulante Hilfen §§ 27 - 31 SGB VIII	87,8	120	131	167,3	217,7
Eingliederungshilfe § 35a SGB VIII	11,4	12,8	12,9	16,7	17,2
Tagesgruppe § 32 SGB VIII	13,1	12,8	16,7	14,6	14,7
Inobhutnahmen § 42 SGB VIII				3,3	12

* Bis Oktober

Hilfen zur Erziehung - Fallzahlenentwicklung stationäre Hilfen



Hilfen zur Erziehung - Fallzahlenentwicklung ambulante Hilfen



► Rückblick 2012

- Einführung / Umsetzung des wirkungsorientierten Controllings bei den Hilfen zur Erziehung ab 1. Januar 2012 (Empfehlung zur Haushaltskonsolidierung)
- Ausbau des Pflegekinderdienstes zur Vermeidung von stationären Unterbringungen (Empfehlung zur Haushaltskonsolidierung)
- Weiterer Ausbau der Netzwerke zum Kinderschutz
- Teilnahme am Landesmodellvorhaben „Kein Kind zurücklassen“
- Ausbau der Bildungspartnerschaft mit besonderem Schwerpunkt Übergänge gestalten
- Bedarfsgerechter Ausbau der u3-Betreuung und Ausbau der Tagespflege, insbesondere durch die Einrichtung einer dreizügigen Kindertageseinrichtung in Bönen
- Umzug des ASD Bönen in neue Räumlichkeiten

► Ausblick 2013

- Weitere Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen im Bereich Hilfen zur Erziehung
- Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes (z.B. Netzwerke Frühe Hilfen, Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe, Fachliche Beratung und Begleitung zum Schutz von Kindern –und Jugendlichen)
- Entwicklung von Präventionsketten im Rahmen von „Kein Kind zurücklassen“
- Sicherstellung des Rechtsanspruchs für die Tagesbetreuung von Kindern ab dem vollendetem 1. Lebensjahr
- Umsetzung der gesetzlichen Regelungen zum Betreuungsgeld (bei Inkrafttreten in 2013)
- Erarbeitung von Zielvereinbarungen zu Angeboten und Maßnahmen der Jugendarbeit

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**